

Kasperle und der Verkehrsteufel

Linnicher Polizeibeamte „spielten“ Verkehrserziehung in Bellinghoven

Erkelenzer Nachrichten 13.12.63
Erkelenz-Bellinghoven. — Drei Beamte der Linnicher Verkehrspolizei ziehen seit langem mit ernstem Auftrag durch das Land. Was sie zu sagen haben, sagen sie allerdings heiter, so, wie es die Kinder am besten verstehen. Wir glauben, daß die Bemühungen der Polizei, in Form eines Verkehrs-Kasperle-Theaters den Kleinen die vielfältigen Gefahren des Straßenverkehrs aufzuzeigen, gar nicht hoch genug eingeschätzt werden können. Die Linnicher „Pädagogen in Verkehrssicherheit“ sollten eigentlich weit mehr beachtet als bisher in unseren Kreis kommen. In einen Kreis nämlich, in dem kaum ein Tag vergeht, da der amtliche Polizeibericht nicht einen Unfall meldet, an dem Kinder beteiligt sind.

Bellinghovens Schulkinder erfreuten sich schon in den frühen Morgenstunden über den Besuch des Linnicher Verkehrskasperles. Ein Erwachsener kann Freude daran

haben, in welcher Weise die Verkehrsonkel aus Linnich mit großem pädagogischem Geschick den Kleinen die wichtigsten Verkehrsregeln ernst und heiter beibringen. Bellinghovens Kindern galten insbesondere Hinweise, daß der Dorfweiher im Winter seine besonderen Tücken hat. In vielen kleinen Sketches verwickelte Kasperle die aufmerksam zuhörenden Kinder fortlaufend in ein

Frage- und Antwortspiel. Daß die Kinder schon von der Schule her in vielen Verkehrsfragen unterrichtet waren, zeigten die durchweg positiven Antworten.

Man erinnert sich, daß im Rahmen von Verkehrswochen das Kasperle wiederholt in Kreise aufklärend wirkte. Wenn die Linnicher Polizisten nicht überfordert sind, sollten sich ihre Besuche im Kreise Erkelenz regelmäßig in Schulen und Kindergärten wiederholen.



Mit diesem Beifall waren Bellinghovens Kinder dabei, wenn Kasperle dem Verkehrsteufel wieder einmal einen Streich gespielt hatte.